

Datenbank für Auslandsuniversitäten

1. An welcher Universität hast du studiert? *

Anzahl Teilnehmer: 1

- (0.0%): Aichi Prefectural University, Nagoya

- (0.0%): Aoyama Gakuin University, Tôkyô

- (0.0%): Jôsei International University, Tôkyô

- (0.0%): Kansai University, Ôsaka

- (0.0%): Keiô University, Tôkyô

- (0.0%): Kyôto Sangyô University, Kyôto

- (0.0%): Kyôto University of Foreign Studies, Kyôto

- (0.0%): Ochanomizu University, Tôkyô (nur für Studentinnen)

- (0.0%): Rikkyô University, Tôkyô

- (0.0%): Ritsumeikan University, Kyôto

- (0.0%): Seinan Gakuin University, Fukuoka

- (0.0%): Sophia University, Tôkyô

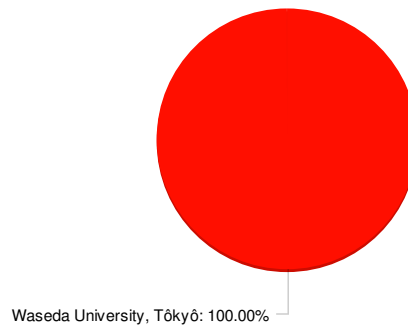
- (0.0%): Tenri University, Nara

- (0.0%): University of Tsukuba, Tsukuba

- (0.0%): University of Tôkyô, Tôkyô

1 (100.0%): Waseda University, Tôkyô 🇯🇵

- (0.0%): Andere



2. Von wann bis wann (Monat / Jahr) hast du dein Auslandsstudium absolviert?

Anzahl Teilnehmer: 1

	Von	Bis
Erster Aufenthalt	- September 2014	- Juli 2015
Zweiter Aufenthalt (falls zutreffend)		

3. Name (optional)

Anzahl Teilnehmer: 1

- Marlin Zedlitz

4. Beschreibung der Lage des Ortes in Japan und seiner näheren Umgebung. Liegt die Stadt zentral (in ihrem Umfeld)? Wie weit ist es bis zum nächsten Flughafen? Sind interessante Städte in der Nähe?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Die Waseda Universität liegt im Herzen von Tokyo, nämlich in Nishiwaseda, Shinjuku. Flughäfen (Narita Airport und Haneda Airport) sind zwar nicht in der Nähe, aber vom Shinjuku-Bahnhof aus fahren Nachtbusse und man kommt auch mit dem Shinkansen vom Tokyo-Bahnhof aus leicht und schnell an entfernte Orte in Japan. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann man aber auch die Flughafen ohne sehr großen Aufwand erreichen. Wobei Narita weiter entfernt ist als Haneda. Auch vom Hafen aus kann man Fähren zu den nahe gelegenen Inseln oder anderen Hafenstädten nehmen.

Shinkansen ist billiger mit nicht reservierten Plätzen und Studentenrabatt. Flughäfen gibt es 2, und zu beiden kommt man leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine alternative zu den langsamen Nachtbussen sind außerdem noch "kosoku basu", die schneller sind, aber evtl, etwas teurer sein können. Allerdings immer noch billiger als Shinkansen oder JR.

5. Wie groß ist die Stadt? War das Umfeld eher ländlich oder städtisch geprägt?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Tokyo mit seinen ca. 13 Millionen Einwohnern im Ballungsgebiet ist definitiv "städtisch" geprägt. Tokyo ist ja DIE Stadt, also kann man echt sagen, dass es ALLES gibt! Auch wenn man ne Stunde oder mehr mit der Bahn fährt, ist man immer noch in Tokyo.

6. Wie war die Stadt in der du gewohnt hast an sich? Was fandest du gut? Was fandest du nicht so gut?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Tokyo ist eine pulsierende Metropole, in der es sehr leicht und praktisch zu leben ist. Man kann fast alles kaufen, man ist auch mit anderen Austauschstudierenden (seien es "ehemalige Japaner" oder Deutsche) gut vernetzt und das Verkehrssystem ist sehr sehr effizient.

Das gute in Tokyo ist, dass es hier wie oben erwähnt wirklich alles gibt. Man hat guten Kontakt auch mit den Austauschstudenten aus Köln, weil die ganzen anderen Unis ja zum Großteil auch in Tokyo liegen und so kann man sich auch mit den schon in Deutschland kennen gelernten japanischen Austauschstudenten treffen, wenn die wieder zuhause sind. Das Nachtleben in Tokyo ist auch super, also wer auf Party steht sollte mal Shibuya oder Shinjuku ausprobieren. Das öffentliche Verkehrsmittelnetz ist einfach überragend, leider fahren nach 01:00 nur keine Bahnen mehr... Tokyo ist also sehr lebhaft und man kann hier viel erleben!

Was mir negativ aufgefallen ist, ist dass wenn man wirklich mal einen Tapetenwechsel braucht, oder WIRKLICH Natur erleben will, man gaaanz weit raus fahren muss. Es gibt hier zwar immer mal wieder nette Parks, aber das ist ja nicht das Selbe...

7. Beschreibung der Lage der Uni in der Stadt. Liegt die Uni zentral? War die Anbindung gut? Was befindet sich in der Umgebung der Uni?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Die Uni liegt im Herzen der Stadt, "Shinjuku", also zentral und man kann von 3 verschiedenen Haltestellen aus sehr schnell zu den Hauptverkehrsknoten Shinjuku, Shibuya, Ikebukuro umsteigen. Auch zum Tokyo-Bahnhof gelingt man relativ schnell.

Die Umgebung der Uni ist sehr studentisch geprägt. Auf einer langen Straße in Richtung des Takadanobaba-Bahnhofs befinden sich Restaurants, Karaoke-Boxen, Kneipen, Supermärkte, andere Läden, sprich einfach alles, was man für den Alltag benötigt.

Waseda ist bekannt für die vielen Clubs und Zirkel der Uni und auch Restaurants und Kneipen sind in großer Zahl vorhanden, man kann sich also sehr gut sozialisieren.

8. Beschreibe die Einrichtungen und Campi der Uni. Wie war der Campus ausgestattet?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Die Waseda Universität ist eine private Universität, weshalb sehr viel Geld in die Gebäude und Ausstattung der Hörsäle und Seminarräume gesteckt werden kann. Ich wurde durch die Qualität der technischen Ausstattung überrascht. Waseda hat die modernste Ausrüstung und Technik, die ich je in meinem Leben gesehen habe. Die Universität hat 3 Campi, allerdings spielt sich der Alltag der Austauschstudenten nur an dem Campus in der Nähe der Wohnheime ab.

Der Hauptcampus ist sehr übersichtlich auch mit Wegweisern gestaltet und da die meisten Sprachkurse in einem Gebäude kurz vor dem Campus abgehalten werden ist das ganze wirklich überschaubar.

Club- und Zirkelaktivitäten finden meist in einem Nebencampus statt, der die entsprechenden "Räumlichkeiten" hat, sprich RIESIGE Gebäude für Clubs und Zirkel. Dieser ist aber auch nur 5 Minuten vom Hauptcampus entfernt.

9. Waren die Lehr-Einrichtungen modern oder schon älter?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ultramodern.

10. Wie viele andere Auslandsstudenten (aus Köln / Deutschland / weltweit) haben mit Dir gemeinsam das Auslandssemester / -jahr absolviert?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Im Rahmen des Partnerprogramms mit der Universität zu Köln gibt es hier leider nur Platz für einen Austauschstudenten aus Köln. Insgesamt studieren ca. 5000 Auslandsstudenten an der Waseda Universität, die eine lange Tradition und viel Erfahrung im Umgang mit Auslandsstudenten und deren Sprachausbildung vorweisen kann. Deutsche Austauschstudenten gibt es vielleicht um die 20 Leute. Die meisten Austauschstudenten kommen aus China, Korea oder anderen asiatischen Ländern.

11. Welche Kurse / Programme hat die Uni angeboten? Welche konntest du unter welchen Voraussetzungen wahrnehmen? Gab es neben Sprachkursen noch andere Veranstaltungen, die du besuchen konntest. Auf welcher Sprache wurde der Unterricht abgehalten?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Es gibt 2 Austauschprogramme: SILS und JLP. Bei SILS handelt es sich um meist englische Kurse über Wirtschaft, Politik und Soziales, unterstützt durch wenige Japanischkurse. JLP - Japanese Language Program ist ein Programm, in dem man nur Japanischkurse, also Sprachkurse belegt. Ich selbst war JLP-Student.

Die Waseda hat neben dem "Hauptsprachkursen" und den Kanji-Kursen viele verschiedene andere Sprachkurse, welche sich auf einzelne Themen wie Grammatik, Lesen, Diskutieren, Keigo usw. konzentrieren. Diese kann man immer wahrnehmen.

Unabhängig von dem Programm, das man wählt, kann man pro Semester 2 Kurse aus dem für andere Fakultäten offenen Veranstaltungen belegen. In meinem Fall handelte es sich dabei um "Lehramtskurse" für Studenten, die Japanischlehrer werden wollen. Sowohl diese, als auch die Sprachkurse werden ausnahmslos nur auf Japanisch abgehalten. Die "Lehramtskurse" vom Center for Japanese Language sie sind aber auf Muttersprachler-Niveau.

Ich kann die Waseda Universität also insgesamt besonders für Lehramtsstudenten empfehlen.

12. Wie wurde die Einstufung in die Sprachkurse vorgenommen? Warst du mit der Einstufung zufrieden?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Vor Beginn des Semesters kann man den sogenannten J-Cat-Einstufungstest absolvieren. Dieser ist stark leseorientiert (/Kanji-orientiert), weshalb man sich ein kleines bisschen höher einstufen kann, als der Test aussagt. Unabhängig von den Ergebnissen des Testes kann man seine Kurse dennoch frei wählen. Trotzdem empfehle ich bei der Kurswahl eine grobe Orientierung am Einstufungstest.

In einer Orientierungswoche kann man dann in die Kurse "reinschnuppern" und hat Zeit um sich zurechtzufinden.

13. Wie war die Qualität der Sprachkurse? Wie oft hattest du Unterricht pro Woche?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Die Qualität der Sprachkurse war hervorragend. Ich hatte pro Semester 2 Lehramtskurse (je 2CP) und 10 Japanischkurse (je 1 CP) Man muss pro Semester mindestens 13 CP verdienen und kann maximal Kurse für 14 CP belegen. Die Unterrichtseinheiten sind jeweils 90 Minuten. Ich empfehle vor allem einen Kurs "Comprehensive Japanese" und "Kanji" zu belegen.

Die Sprachkurse haben eine ausgezeichnete Qualität, da die Waseda eine langjährige Tradition bez. Austauschstudenten hat.

14. Warst du zufrieden mit Qualität und Angebot des Unterrichts?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Sehr vielseitig und eine gute Qualität. Man hat eine große Auswahl an Kursen, die sich auf ein bestimmtes Themenfeld wie "Keigo", "Bilderbücher", "Konversation", "Lesen", "Schreiben", "Listening" und vieles mehr konzentrierten. So konnte man auch einzelne "Baustellen" ausbessern oder sich eine bestimmte Zielsetzung hin trainieren.

Also: Ja, sehr!!!

15. Gab es Kulturkurse, wie Ikebana, Shamisen oder andere traditionelle, japanische Künste?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ja, für interessierte. Ich habe diese Kurse nicht belegt, deshalb kann ich darüber leider keine konkreten Auskünfte geben.

16. Bietet die Uni Hilfe beim Kontakt zu Japanischen Studenten?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ja, es gibt eine Unzahl von Zirkeln, Klubs und anderen Vereinigungen. Auch im Wohnheim wohnen auch immer eine handvoll "residence assistant". Ich empfehle vor allem den Deutsch-Zirkel "dms" und den Englisch-Zirkel "Paddy". Vor allem beim Deutsch-Zirkel konnte ich leicht Tandempartner finden. Wenn man allerdings auf der Suche nach japanischen Freunden mit denen man "nur" Japanisch sprechen kann ist, dann sind andere Zirkel vorzuziehen.

Allgemein kommt man durch Klub- und Zirkelaktivitäten am besten an japanische Bekannte oder Freunde..

17. Gab es ein International Office o. ä. auf dem Campus? War dieses gut besetzt? Wurde Dir dort bei Problemen geholfen?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ja, es gab ein International Office und mir wurde dort auch immer sehr effizient und schnell geholfen. Andere Studenten hatten aber Probleme, vor allem wenn es um Ausnahmeregelungen ging.

18. Gab es eine Orientierungsveranstaltung? Wie lang war diese? War sie informativ? War sie hilfreich?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Die Orientierungsveranstaltung dauerte kurz nach Ankunft den ganzen Tag und lieferte einem die Möglichkeit, sich auf ALLES bezüglich des Studiums an der Waseda gut vorzubereiten. Sie geht den ganzen Tag, halb Japanisch-half Englisch und ist sehr informativ und hilfreich.

Für Stipendien, Kontoeröffnung und andere spezielle Angelegenheit gab es sogar noch weitere einzelne Informationsveranstaltungen.

Wenn man Zuhause das ganze erhaltene Material durchgeht, hat man eine perfekte Vorbereitung.

19. Gab es Betreuung durch Buddies oder ein Patenprogramm? Wie waren deine Erfahrungen?

Anzahl Teilnehmer: 1

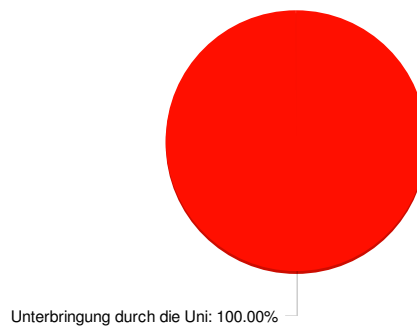
- Davon habe ich nichts bemerkt, aber wenn man in ein Wohnheim einzieht, dann hat man dort 2 Japaner, die einem bei Fragen helfen. Das nennt sich "resident assistant".

20. Wie hast du in Japan gewohnt? *

Anzahl Teilnehmer: 1

1 (100.0%): Unterbringung durch die Uni

- (0.0%): Private Unterbringung



21. Wie viele Wohnheime gab es? War es schwer einen Platz zu bekommen? Gab es Alternativen zu Wohnheimen seitens der Uni?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Es gab in der Nähe des Campus 3 Wohnheime für Austauschstudenten. Alternativen gab es auch, darüber kann ich aber leider keine genaue Auskunft geben. Ich empfehle, nachdem man die Zusage der Universität bekommen kann und weiß, wann man ankommen soll, sofort den Flug zu buchen. Mit der Flight Number und den anderen Daten des Fluges kann man sich dann online für ein Zimmer bewerben. Dies geschieht auf der "first come, first serve"-Basis, wenn man sich also innerhalb einer Woche nach Erhalt der Zusage bewirbt, dann hat man meiner Meinung nach einen Wohnheimplatz sicher. Man wurde dann auf Basis eines Fragebogens zugeteilt, also kann man sagen, dass es ein bisschen "auf einen zugeschnitten wird".

22. Wie waren die Zimmer eingerichtet? Möbliert? Hast du alleine gewohnt oder dir ein Zimmer geteilt?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Die Zimmer sind möbliert und mit dem nötigsten eingerichtet. Es war 12-14 m² groß und ich wohnte alleine. Es gibt allerdings auch billigere Doppelzimmer. Einzelheiten muss man im Wohnheim-Bewerbungsfragebogen angeben.

23. Hattest du Küche und Bad in deinem Zimmer / deiner Wohneinheit oder hast du dir diese mit anderen Mitbewohnern geteilt?

(Falls du Küche/Bad mit anderen gemeinsam genutzt hast: Wie sauber / benutzbar war der gemeinsame Bereich?)

Anzahl Teilnehmer: 1

- Toilette und Waschbecken hatte ich in meinem Zimmer, Duschen und Küche, Lounge, sowie Waschmaschinen und Lagerräume wurden gemeinsam genutzt. In meinem Wohnheim waren die gemeinsam genutzten Bereiche immer sehr sauber.

24. Wo hast du gewohnt und was hast du an Miete gezahlt (in Yen)? Wie teuer waren die Nebenkosten (Strom, Wasser, Gas, Internet) oder waren diese in der Miete enthalten? Gab es weitere Kosten 礼金、敷金 usw.?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ich habe 69000 Yen monatlich bezahlt, darin waren alle Nebenkosten enthalten. Es gab keine weiteren Kosten. Im September bezahlte man weniger Miete, weil man ja nicht den ganzen Monat da gewohnt hat, allerdings gab es noch einige kleine Extrakosten. Trotzdem überstieg der Preis im September nicht den einer Monatsmiete.

Ich habe 5 Minuten von der Uni entfernt gewohnt.

25. Wie war die Entfernung / Anbindung zur Uni? Wie bist du jeden Tag auf den Campus gekommen? Gab es ÖPNV / Einzelhandel / Freizeitangebot in der Nähe des Wohnheims?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Zu Fuß maximal 10 Minuten von Haustür zum Seminarraum, also keine Probleme zum Campus zu kommen. Es gibt auch genügend Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote.

26. Wie hat dir deine Unterbringung gefallen? Was hat Dir besonders gut gefallen / was hast du vermisst?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Besonders gut gefallen hat mir die freundliche und familiäre Atmosphäre und die hilfsbereite dorm managerin im Wohnheim. Das soll wohl aber auch von der "Generation der Austauschstudenten" abhängen. Ich habe etwas mein bequemes Bett in Deutschland vermisst, das japanische Bett war mir zu ungemütlich.

Vermisst habe ich auch das leckere Trinkwasser in Deutschland aus der Leitung, in Tokyo schmeckt das Wasser nicht gut.

27. Wie hast du gewohnt? Wie hast du deine Wohnung gesucht und gefunden? Gab es Hilfe seitens der Uni (z. B. Bürgschaft)?

Anzahl Teilnehmer: 0

28. Wie waren die Zimmer eingerichtet? Möbliert? Hast du alleine gewohnt oder dir ein Zimmer geteilt?

Anzahl Teilnehmer: 0

29. Hattest du Küche und Bad in deinem Zimmer / deiner Wohneinheit oder hast du dir diese mit anderen Mitbewohnern geteilt?

(Falls du Küche/Bad mit anderen gemeinsam genutzt hast: Wie sauber / benutzbar war der gemeinsame Bereich?)

Anzahl Teilnehmer: 0

30. Wo hast du gewohnt und was hast du an Miete gezahlt (in Yen)? Wie teuer waren die Nebenkosten (Strom, Wasser, Gas, Internet) oder waren diese in der Miete enthalten? Gab es weitere Kosten 礼金、敷金 usw.?

Anzahl Teilnehmer: 0

31. Wie war die Entfernung / Anbindung zur Uni? Wie bist du jeden Tag auf den Campus gekommen? Gab es ÖPNV / Einzelhandel / Freizeitangebot in der Nähe deiner Wohnung?

Anzahl Teilnehmer: 0

32. Wie hat dir deine Unterbringung gefallen? Was hat Dir besonders gut gefallen / was hast du vermisst?

Anzahl Teilnehmer: 0

33. Hattest du die Gelegenheit einen Nebenjob wahrzunehmen? Wenn ja, was hast du gemacht?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ja, ich habe als Deutsch-Tutor im Rahmen eines Videokonferenz-Kurses an der Universität gearbeitet. Außerdem habe ich noch einen Tag lang als Synchronsprecher für ein Deutsch-Programm bei NHK und als Übersetzer an einem japanischen Museum gearbeitet.

34. Wie war das Angebot in deiner Gegend? Musstest du weit fahren zur Arbeit?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Das Museum war weiter weg, allerdings konnte ich die Übersetzungsarbeit zu Hause machen. NHK hat seinen Hauptsitz in Shibuya, also sehr leicht zu erreichen. Als Deutsch-Tutor habe ich an der Universität gearbeitet, also 10 Minuten zu Fuß von Zuhause entfernt.

Ich denke, es gibt genügend Möglichkeiten, wenn man sich nur kümmert.

35. Gab es Angebote seitens der Uni? Hat die Uni Jobs an ausländische Studierende vermittelt? Hat dir die Uni bei der Beantragung der Arbeitserlaubnis geholfen?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ich bekam das Tutorangebot per E-Mail vor Beginn des Semesters. Sie werden von der Uni ausgeschrieben. Ich empfehle die Beantragung der Arbeitserlaubnis am Flughafen direkt nach Ankunft in Japan zu erledigen. Das spart einiges an Zeit. Seitens der Uni gibt es da keine Hilfe. Ich hatte die Arbeitserlaubnis auch direkt nach Ankunft erteilt bekommen.

Grundlegend wurde aber nicht geholfen, es wurde aber noch einmal über die Arbeitserlaubnis informiert.

36. Gibt es viele Möglichkeiten abends feiern zu gehen? (Diskotheken, Bars) Wie weit musstest du fahren, um dahin zu kommen?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Man kann in der Nähe der Universität, aber vor allem in der Gegend um die nahe gelegene Haltestelle Takadanobaba sehr gut feiern. Selbst wenn man nach Shibuya oder Shinjuku zum Feiern gehen will, muss man nur maximal 20 Minuten mit der Bahn fahren.

Ja, es gibt also sehr viele solche Möglichkeiten und man muss dafür teilweise gar nicht mit der Bahn fahren.

37. Was gibt es für besondere Freizeitaktivitäten in erreichbarer Nähe? (Meer, Freizeitparks etc.)

Anzahl Teilnehmer: 1

- Tokyo Tower, Tokyo Skytree, Asakusa und vieles mehr. Tokyo ist sehr vielseitig und vor allem Disney Land und Disney See sind einen Besuch wert. Yokohama hat außerdem eine Küste.

38. Gibt es die Möglichkeiten Sport-/Tanz-/etc. Gruppen/Clubs beizutreten? Wie teuer? An der Uni oder außerhalb?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ja, die gibt es, über die Beiträge weiß ich leider nichts. Ich habe bei meinem Zirkel 1000 Yen pro Semester bezahlt. Teure Zirkel können aber einen höheren Beitrag verlangen.

Der Großteil der Clubveranstaltungen findet auf einem Nebencampus, nur 5 Minuten vom Hauptcampus entfernt, statt.

39. Wie sieht es mit Mobilfunk aus? Hattest du mobiles Internet? Mit welchen Vertragskosten kann man pro Monat für mobiles Internet rechnen?

Wo/wie/für wieviel hast du dein Handy gekauft? Hattest du einen Vertrag oder Prepaid? Was hast du jeden Monat gezahlt? Warum hast du dich für dieses Angebot entschieden? Würdest du rückblickend genau so handeln oder dich für eine Alternative entscheiden?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Ich habe mich für einen Vertrag mit Softbank entschieden und zahle 6500 Yen pro Monat. Nach einem Jahr muss ich den Vertrag kündigen und dafür noch einmal 10000 Yen draufzahlen. Auch für das Handy entstehen dann noch Restkosten in Höhe von mindesten 15000 Yen. Dadurch hatte ich 2.5 GB mobiles Internet und freies Telefonieren, sowie SMS. Eine Möglichkeit den "Endkosten" zu entgehen ist die Übertragung des Handyvertrages auf eine andere Person.

Ich ärgere mich ein wenig über meine Entscheidung, aber da mein deutsches Handy zu alt und rückständig war um japanische Prepaid-SIM-Karten zu verwenden, hatte ich kaum eine andere Wahl. der Prepaid-Weg würde ca. 1500-2500 Yen pro Monat kosten , je nach "Prepaid-Tarif".